



# STADT RADEBEUL

## - DER OBERBÜRGERMEISTER -

<b>X</b>	Beschlussvorlage
	Mitteilung über Eilentscheidung
	Informationsvorlage

**Vorlagennr.: VFA 10/09 – 04/09**  
**Gremium: Verwaltungs- u. Finanzausschuss**  
**federführendes Amt: Büro Stadtrat**

<b>Stand des Verfahrens:</b>					
<b>Gremium:</b>	Verwaltungs- und Finanzausschuss		<b>Sitzungstermin:</b>	03.06.2009	
<b>Beratungsstatus:</b>	<b>X</b>	zur Beschlussfassung	<b>Öffentlichkeit:</b>	<b>X</b>	öffentlich
		zur Vorberatung			nichtöffentlich

<b>Beschlussfassung:</b>					
<b>abgestimmt am:</b>	03.06.2009	<b>ausgefertigt am:</b>	04.06.2009		
<b>stimmberechtigte Mitglieder:</b>			11		
<b>davon anwesend:</b>	10	<b>Nichtteilnahme:</b>	0		
<b>dafür:</b>	10	<b>dagegen:</b>	0	<b>Enthaltungen:</b>	0



### Gegenstand der Vorlage:

Rückgabe von nicht verwendeten Fraktionsgeldern durch die SPD-Fraktion zugunsten gemeinnütziger Projekte

### Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss von Radebeul beschließt in seiner Sitzung am 03.06.2009 die von der SPD-Fraktion nicht mehr benötigten Fraktionsgelder in Höhe von insgesamt 2000,00 Euro zu jeweils gleichen Teilen zur Unterstützung an nachfolgende Vereine bei der Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern weiterzuleiten:

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Sozialdienst Katholischer Frauen- Frauenschutzhaus Radebeul | 500,00 Euro  |
| 2. Noteingang e.V.   | 500,00 Euro  |
| 3. Projektgruppe „Tafel in Radebeul“                           | 500,00 Euro  |
| 4. Hospiz und Ambulanter Hospizdienst Radebeul                 | 500,00 Euro. |

<b>bisheriger und weiter vorgesehener Verfahrensgang:</b>							
Gremium	Datum	ö./nö.	Beratungsempfehlung			Änderung Beschlussvorschlag	
			einstimmig	mehrheitlich	abgelehnt	ja	nein
VFA	03.06.2009	ö	x				x

**rechtliche Grundlagen:**

Fraktionsgeldrichtlinie Pkt. 2.4.b)

**Angabe der finanziellen Auswirkungen:**

finanzielle Auswirkungen:		ja	X	nein
<b><u>Bestätigung:</u></b>	Mitzeichnung federführendes Amt:	<i>W. Wendsche</i>	Datum:	<i>20.05.25</i>



Wendsche  
Oberbürgermeister

gez. Schurig  
Fraktionsvorsitzende

**Begründung:**

In vielen Vereinen und Projekten unserer Stadt wird die Arbeit zu einem großen Teil von ehrenamtlichen Mitarbeitern erbracht. Ohne ihren stetigen Einsatz wären die Angebote der Vereine nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Die vorgeschlagenen Projekte sind auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgelegt.

Die Rufbereitschaft des Frauenschutzhouses wird hauptsächlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter ermöglicht. Ohne die vielen Helfer im Noteingang müsste die Stadt über zusätzliche Personalstellen entscheiden. Das Projekt „Tafel in Radebeul“ kann nur durch die Zusammenarbeit vieler Mitstreiter neu installiert, erprobt und auf Dauer betrieben werden. Und das Hospiz Radebeul mit seinem ambulanten Hospizdienst ist nur arbeitsfähig, wenn es ausreichend ehrenamtliche Hospizhelfer gibt. Gemeinwohl ist auf Ehrenamt angewiesen. Dieses zu unterstützen ist unser Anliegen

Den ehrenamtlichen Mitarbeitern geht es in erster Linie nicht um eine finanzielle Anerkennung ihrer Arbeit. Sie möchten Anliegen unterstützen, die ihnen persönlich wichtig sind, und scheuen oft keine Mühe und häufig auch keine Ausgaben. Für dieses Engagement verdienen sie unsere Anerkennung.

Den Vereinen fehlt es jedoch regelmäßig an finanziellen Mitteln, um ehrenamtliche Tätigkeit realisieren und würdigen zu können. So werden Gelder für die Erstattung von Fahrtkosten oder Telefongebühren benötigt. Auch die Möglichkeit, die ehrenamtlich Tätigen anzuerkennen und zu würdigen, muss gewährleistet sein.

Dies soll mit den zur Verfügung gestellten Mitteln besser realisiert werden können.